

Liezener Pfarrbrief

Nr. 10

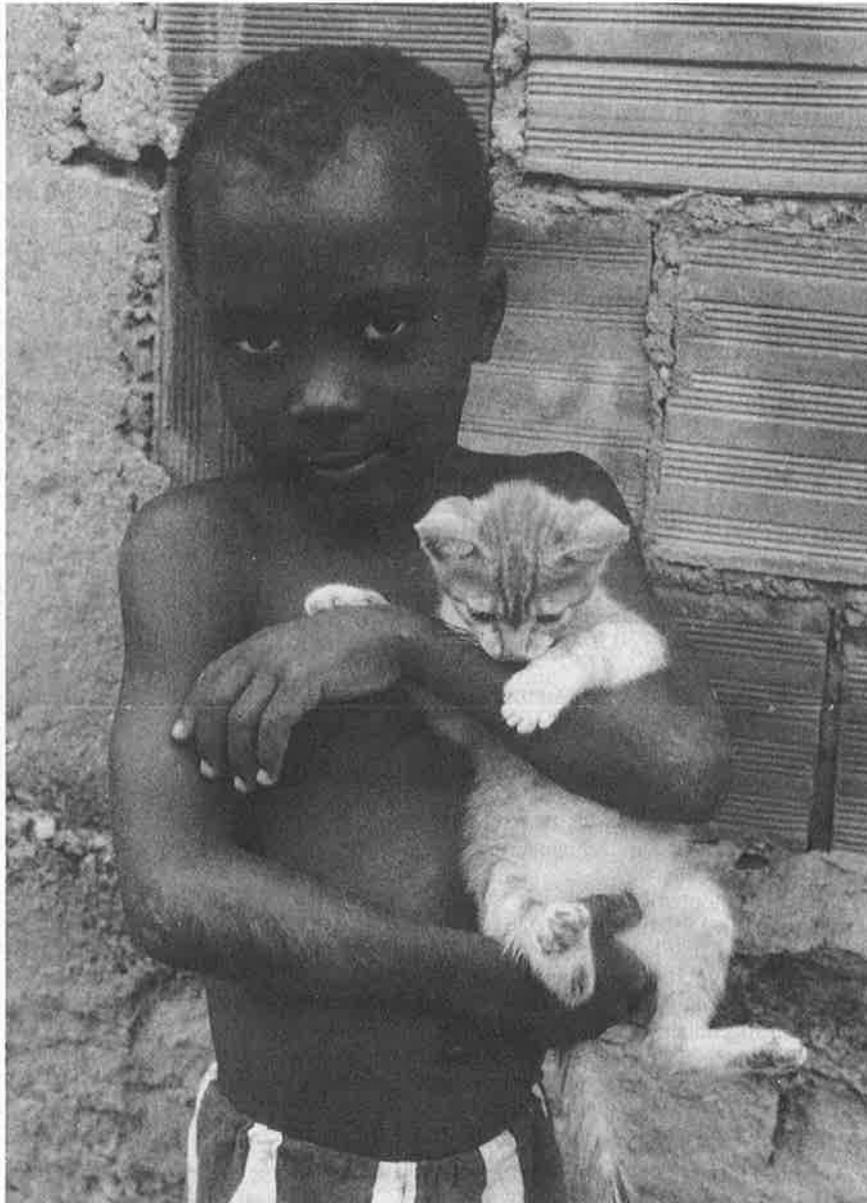
38. Jahrgang

Oktober 1991



20. Oktober: Sonntag der Weltkirche

Christen in Brasilien



Brasilien, das größte Land Südamerikas und das fünfgrößte der Erde, ist ein Fallbeispiel für einen Kontinent, der zutiefst gezeichnet ist vom Tod und vom Kampf um das Leben – dem Kampf um das Überleben.

„Diese äußerste allgemeine Armut nimmt im täglichen Leben sehr konkrete Züge an, in denen wir das Leidensantlitz Christi, unseres Herrn, erkennen sollten, der uns fragend und fordernd anspricht“ (Puebla, Nr. 29).

In den Gesichtern der Indios, der Kinder, der Afroamerikaner, der Frauen, der Landlosen . . . tritt er uns entgegen. Er heißt Yano, eine Ticuna – Indiofrau, die um das Überleben ihres Stammes kämpft. Er heißt Adimar, ein Jugendlicher, der als Eisverkäufer vom großen Geld träumt. Er heißt Dona Rosa, die als Wäscherin ihre Familie durchbringt. Er heißt Roberto, der als Kleinbauer sein Glück im Regenwald sucht. Er heißt Francisco dos Santos, ein sozialer Aufsteiger, der über die Zukunft seines Landes nachdenkt. Von ihnen allen wie von der Situation Brasiliens gilt, „daß das Grundproblem nicht die Unterentwicklung, sondern die fehlende Gerechtigkeit ist“ (Bischof Claudio Hummes).

Fortsetzung Seite 2

Gott hat keine Stiefkinder

Herr,
unsere Erde ist nur
ein kleines Gestirn
im großen Weltall.
An uns liegt es,
daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe
nicht von Unterdrückung,
Diktatur und Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Angst gequält werden,
nicht durch Machtgier,
wirtschaftlichen Erwägungen,
Sturheit und Intoleranz
gequält und ausgebeutet werden.

Herr,
wir sind denkende und fühlende Geschöpfe.
Wir haben Hirn und Herz,
und es wäre eine Schande,
wenn wir nicht bereit
und fähig wären,
noch heute jegliches Vorurteil
zu beseitigen und gemeinsam
an einer Welt zu bauen,
auf der alle Menschen Ihrer Würde gemäß
in verantwortungsbewußter Freiheit
miteinander leben können.

Wir sind Zeugen von Veränderungen,
wie es sie jahrzehntelang
nicht gegeben hat.

In dieser gewaltigen Entwicklung
wird es keine Zuschauer,
sondern nur mehr Beteiligte geben.

Wir wollen helfen,
Vorurteile abzubauen:
unser Hilfsprojekt
in der rumänischen Pfarre Gai
gibt dazu die Möglichkeit.

Wir wollen Ereignisse weltweit sehen lernen,
nicht nur kleinkariert.

Wir werden mehr als bisher
solidarisch handeln müssen,
also aus dem Zusammengehörigkeitsgefühl
aller Menschen.
Denn Gott kennt keine Stiefkinder!

Ich grüße Sie alle sehr herzlich,
vor allem auch jene, die neu zugezogen sind!

Ihr Pfarrer

Trotz all dem manifestiert sich das Leben und trachtet dem Tod zu entinnen in der Hoffnung und in der Solidarität der Kleinen, wie in den Wohnviertelgruppen, wie in der Organisation der Landlosen, der Leidenden von der Straße . . . in den Basisgemeinden. In den kirchlichen Basisgemeinden bricht die gesellschaftsverändernde Kraft dieser Bewegung auf, in ihnen zeigt sich die kirchliche Dynamik, die aus der Begegnung mit dem Wort Gottes erwächst.

Josef Mann

in „Werkmappe Weltkirche“ Nr. 81/1991

Neues von unserem Hilfsprojekt in Rumänien

Wenn Sie diesen Pfarrbrief unmittelbar nach seinem Erscheinungsdatum in die Hand bekommen, bricht gerade eine Delegation der Pfarre Liezen unter der Führung des Pfarrers auf nach Arad, um die Pfarre Gai in Arad und deren Pfarrer Teodor Sandor zu besuchen.

Der Konvoi der Pfarre besteht aus zwei Kleinbussen der Firmen Huemer-Reifen und Huemer-Pyhrmpark mit je zwei Chauffeuren, die sich auf der langen Fahrt ablösen, und dem Pkw des Pfarrers mit insgesamt vier Insassen. Die Kosten dieser Fahrt nach Arad tragen die Mitglieder der Delegation selbst, werden also nicht dem Spendenbudget entnommen.

Dieser erste Besuch in Rumänien mußte organisatorisch eingehend vorbereitet werden. Darüberhinaus baten wir Liezener und andere Firmen um Waren, an denen in Rumänien großer Mangel herrscht, um diese bei unserem ersten Besuch als „Gastgeschenke“ mitbringen zu können.

Durch die engagierte und sachkundige Mitarbeit des Arbeitskreises für Rumänien konnten Waren im Wert von weit mehr als S 150.000,- aufgebracht werden. Für diese Gastgeschenke haben wir kein Geld aus den Spenden der Pfarrbewohner für das Hilfsprojekt aufgewendet, sie wurden der Pfarre Liezen zur Gänze geschenkt, wofür wir sehr herzlich danken.

Folgende Waren wurden nach Arad gebracht: Medikamente, vor allem Penicillin, Trockenhefe, große Mengen Glühbirnen, Duschlotion, Babycreme, Waschpulver, Zahnpaste und -bürsten, Strumpfhosen, verschiedene Papierwaren, Farbstifte, Brautkleider, Kaffee, Schokolade und viele verschiedene Mitbringsel für Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Da die Pfarre Arad-Gai eine große Hilfslieferung Bekleidung aus der BRD erhalten hat und somit auf diesem Gebiet derzeit kein Bedarf mehr besteht, wurden die bei uns gespendeten, neuen Textilien über die Pfarre Kainach in das kleine rumänische Dorf Vermes vermittelt, wo sie notwendiger gebraucht werden.

Unser Hauptanliegen bleibt nach wie vor unsere Hilfe bei der Errichtung eines Maschinenringes in der Pfarre Gai, damit dort nach der Bodenreform der Grundbesitz bewirtschaftet werden kann, um nicht wieder an den Staat zurückzufallen, wenn er nicht bearbeitet werden kann, weil alle Geräte und Mittel dazu fehlen. Die Pfarre Liezen hat der Pfarre Gai bereits einen fabriksneuen rumänischen Traktor geschenkt, der schon in Einsatz ist.

Durch die Spenden der Pfarrbewohner und auch von Menschen unserer Region sind wir wieder in der Lage, landwirtschaftliche Geräte, die am dringendsten benötigt werden, über Vermittlung der Caritas und nach Absprache mit Pfarrer Teodor Sador anzukaufen.

Wer dieses Projekt der Pfarre Liezen mittels Spenden unterstützen will, kann dies in jeder Bank tun, indem er seine Spende auf das Konto der Raiffeisenkasse Liezen – 30.103436 – ein-zahlt.

Allen Spendern von Geld und Waren sagen wir ein herzliches Vergeltsgott. – Über unseren ersten Besuch in Arad berichten wir im Pfarrbrief vom Monat November 1991.



Pfarrer Teodor Sandor der rumänischen Pfarre Gai in Arad im Gespräch mit Pfarrer Josef Schmidt in der Caritaszentrale-Graz.

Mutter-Kind-Treffen im Oktober

Am 2., am 16. und am 30. Oktober sind wieder alle Mütter mit ihren Kindern zu den Mutter-Kind-Treffen in den Pfarrhof eingeladen. In der Zeit von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr steht der Jugendraum des Pfarrhofes für den Erfahrungsaustausch der Mütter und dem Spiel der Kinder offen.

Buchausstellung für Advent und Weihnachten

Wie im vergangenen Jahr gibt es auch heuer wieder eine Buchausstellung mit religiösen Büchern für die Advent- und Weihnachtszeit. In der Zeit von 24. bis 31. Oktober können die Bücher im 1. Stock des Pfarrhofes besichtigt und bestellt werden.

Anmeldung zur Firmung!

Alle Firmkandidaten für das kommende Jahr müssen sich bis 31. Okt. im Pfarramt schriftlich anmelden.

Das Sakrament der Firmung können Mädchen und Burschen unserer Pfarre empfangen, die derzeit mindestens die 4. Klasse HS oder AHS besuchen – Jugendliche aus niedrigeren Klassen nur dann, wenn es für sie das 9. Pflichtschuljahr ist.

Voraussetzung für den Empfang der Firmung ist die regelmäßige Teilnahme an der Firmvorbereitung.



Kirchenbeitragsermäßigung: Freibetrag für Diabetiker: S 10.000,-

Bitte beobachten: Ermäßigungen können nur gewährt werden, wenn das Einkommen nachgewiesen und der Ermäßigungsanspruch belegt wird.

Nachdem nun Beitragsberater Rudolf Hofreiter ab 1. Oktober 1991 als Pfarrsekretär arbeiten wird, kann er in Fragen des Kirchenbeitrages während der Bürostunden der Pfarrkanzlei angesprochen werden. – Wegen dieser Neuregelung kann die Ansprechmöglichkeit für den Beitragsberater von Weißenbach – Franz Immervoll – wegfallen, da ja ausreichend Möglichkeiten bestehen, während der Kanzleizeiten bei Rudolf Hofreiter vorzusprechen.

Wir danken Franz Immervoll für seine Bereitschaft, als Beitragsberater von Weißenbach seine Dienste anzubieten.



Bert Brottrager

Neuer Dekanatsjugendleiter

Ich darf mich Ihnen und Euch als neuer Dekanatsjugendleiter vorstellen. – Mein Name ist BERT BROTTTRAGER, bin Jahrgang 1964, seit einem Jahr verheiratet, Nachwuchs hat sich für Ende Oktober angesagt.

Als gebürtiger Admonter besuchte ich dort die Pflichtschulen – anschließend absolvierte ich die BHASCH in Liezen. Mit ungefähr 20 Jahren habe ich mich dann entschlossen, meinen bisherigen Beruf (Bankangestellter) aufzugeben und die Ausbildung zum Pastoralassistenten im Seminar für Kirchliche Berufe in Wien anzugehen.

Mitentscheidend für diesen Schritt waren die Erfahrungen in der Dekanatsjugendarbeit mit dem damaligen Jugendleiter Lajos Horvath.

Nach der Ausbildung war ich zuerst als Pfarrpastoralassistent in der Pfarre Leoben-Waasen tätig – später dann folgte ein Jahr im Leobner Jugendzentrum.

Seit September bin ich nun – sehr gerne – im Dekanat Admont als Jugendleiter tätig. – Die Jugendstelle befindet sich ja seit einem Jahr im Pfarrhof Liezen.

Meine Aufgaben lassen sich in zwei Bereiche aufgliedern:

1. Die verbandliche Jugendarbeit:

- + die Begleitung der bestehenden Jugendgruppen und der Verantwortlichen im Dekanat
- + Motivation und Hilfestellung bei neuen Gruppengründungen
- + Kontakt zu anderen verbandlichen Jugendorganisationen

2. Die offene Jugendarbeit:

- + Angebote für alle Jugendlichen, z.B. Wochenende, Fahrten, Lager, Abende
- + sowie das Angebot eines offenen Raumes in der Jugendstelle, in dem sich junge Leute treffen, miteinander plaudern können und Informationen erhalten. (Besonders am Montag bis 16.00 Uhr und Mittwoch 13 – 16 Uhr).
- + Zivildienstberatung

In meiner Arbeit werde ich hoffentlich vielen Menschen begegnen. Wichtig ist für mich dabei zu wissen, daß hinter jedem von uns eine Absicht steckt – daß kein Mensch aus Zufall geschaffen wurde, sodaß sich mein Einsatz darauf richten wird die/den Einzelne(n) in seiner ganzen Bedeutung zu erfassen. Auch wenn ich es nicht immer zuwege bringen werden, aber wenn es gelingt, entsteht eine Freude und Zuversicht, die uns aufleben läßt.

Erntedanksonntag der Pfarre

Sonntag, 6. Oktober 1991

Weißbach:

8.30 Uhr: Beginn der Feier vor der Volksschule Weißbach mit der Segnung der Erntekrone und anderer Erntegaben. – Prozession in die Kirche, in welcher der Festgottesdienst gefeiert werden wird.

Liezen:

10.00 Uhr: Segnung der Erntekrone und der Erntegaben beim Kriegerdenkmal in Liezen; anschließend wird die Prozession in die Pfarrkirche geführt, in der der Festgottesdienst seine Fortsetzung findet.

An diesem Sonntag bitten wir die Pfarrbewohner um Ihr Opfer, das jenen im Lande zugute kommen wird, die heuer durch Katastrophen um den Ertrag ihrer Arbeit gebracht wurden. – Sie können Ihre Gabe bei den Kirchengängen ins Körbchen legen.

Wir bitten auch, die mitfeiernden Kinder mit Erntegaben für die Prozession in die Kirche auszurüsten.

Erntedank – weil uns vieles geschenkt ist

In einem Interview sagte der ORF-Reporter Roland Adrowitzer vor einigen Wochen zum deutschen Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl, daß die Opferbereitschaft der Deutschen für die Bewohner der neuen Bundesländer aus der ehemaligen DDR groß sei: „Täuschen Sie sich nicht; die Opferbereitschaft der Menschen war nie groß“, antwortete Bundeskanzler Helmut Kohl.

So hart dies klingt, dennoch ist diese Aussage wahr. Natürlich gibt es viele Menschen hier und überall auf der Welt, welche aus verschiedenen Gründen große Opfer gebracht haben und dies auch in Zukunft tun würden, wenn es das Leben oder die Umstände erfordern. Doch der viel größere Teil der Menschen ist zu keinen oder nur geringen Opfern bereit; und je mehr die Menschen besitzen, desto geringer wird echte Hilfsbereitschaft in dem Sinn, daß einer nach seinen Möglichkeiten großzügig hilft.

Für mich hat das jährliche Erntedankfest unter anderem den Sinn: Nachdenken über das, was ich mir nicht verdienen konnte, was mir geschenkt wurde: das Leben, die Gesundheit, das Denkvermögen, womit ich vieles schöpferisch gestalten und verändern kann; vor allem aber ist uns die Liebe anderer Menschen geschenkt. Wer wollte behaupten, daß wir sie in jedem Fall verdient haben?

Erntedank meint einerseits, wir sollten dankbar sein für alles, was durch unseren Fleiß und unsere Arbeit gelungen ist.

Erntedank aber meint auch: Danken für das noch viel Größere, was jedem von uns in dieser Welt von Gott und Menschen geschenkt wurde.

Wir sollten nicht so tun, als ob wir uns alles, was im Leben wirklich zählt, allein erarbeitet und verdient hätten.

Deshalb ist es in meinen Augen auch hartherzig und ungerecht, wenn wir anderen Menschen in unserem eigenen Land und noch mehr anderen Völkern oder Ausländern entgegenhalten, wir hätten uns alles im Leben erarbeitet und selber verdient.

In den kommenden Jahren wird von den Völkern des Westens mehr Solidarität als bisher von den Völkern des Ostens eingefordert werden, soll das „gemeinsame Haus Europa“ Wirklichkeit werden.

Ich lade Sie zur Feier des Erntedanks in unserer Pfarre herzlich ein; es ist kein Fest der Kinder allein. Wir danken am 1. Sonntag des Monats Oktober jeden Jahres nicht nur für den Ertrag unserer Arbeit, sondern ebenso und erst recht für alles, was wir uns nicht erarbeiten mußten, weil es uns von Menschen und von Gott unverdient geschenkt wurde; und das ist wirklich viel!

Sonntag, 6. Oktober: 8.30 Uhr in Weißbach – Beginn bei der Volksschule
10.00 Uhr in Liezen – Beginn beim Kriegerdenkmal.

Ihre Mitfeier wird uns sehr freuen!

„Wenn der liebe Gott heute auf die Erde käme, bräuchte er erst mal eine Kreditkarte.“

Peter Ustinov

Kinderbekleidungs- Umtauschaktion im Kleinen Volkshaussaal

Freitag, 18. Oktober:
9.00 – 18.00 Uhr durchlaufend.

Samstag, 19. Oktober:
9.00 – 12.00 Uhr.

Bitte nur gut tragbare, gereinigte und für die kommende Jahreszeit entsprechende Bekleidung (keine Sommersachen) bringen.

Elisabeth Wildling
Sozialkreis der Pfarre

Für jedes komplizierte Problem gibt es eine Lösung, die einfach, sauber und falsch ist.



D. Dorenbeck



Die Erntekrone und der festlich geschmückte Altar der Pfarrkirche

Foto: Josef Schmidt

Sonntag, 13. Oktober:

Messe in G-Dur von Franz Schubert

Die Sonntagsmesse um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche hat einen besonderen musikalischen Höhepunkt:

Der Singkreis Praetorius singt die Messe in G-Dur von Franz Schubert, begleitet von einem 10-köpfigen Instrumentalensemble.

Gesamtleitung: Prof. Albert Wonaschütz.

Spenden, die bei den Kirchengängen gegeben werden, dienen der Chorarbeit und der Abdeckung anfallender Spesen.

Über viele Mitfeiernde freuen sich Pfarrer und Chor gleichermaßen.

Bibelrunde des Monats

Donnerstag, 10. Oktober 1991, 19.45 Uhr
im 1. Stock des Pfarrhofes.

Wir lesen gemeinsam das 10. Kapitel des Markus-Evangeliums. – Auch neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Familienwochenende auf der Kaiserau am 19. und 20. Oktober 1991

Wir laden alle Familien recht herzlich zu diesem lustig-kreativen Wochenende auf dem Schloß Kaiserau ein. An diesem Wochenende wollen wir gemeinsam singen, spielen, basteln, wandern... und dabei viel Spaß erleben.

Kosten:

150,- Schilling pro Erwachsenen

70,- Schilling 1 Kind

120,- Schilling 2 und mehr Kinder

Kleinkinder bis 6 Jahre frei

Anreise:

Samstag, 19. Oktober, am Nachmittag

Abreise:

Sonntag, 20. Oktober, am späteren Nachmittag

Anmeldung:

Bitte bei Gabriele und Florian Schachinger im Pfarrhof bis Montag, 14. Oktober

Wo wir uns treffen können
Oktober 91
LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und
Samstag 19.00 Uhr

Gebetszeiten: Dienstag um 9.30 Uhr
und Donnerstag um 9.00 Uhr

Sondertermine:

4. Oktober: 1. Freitag im Monat

18.00 Uhr: Beichtmöglichkeit

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet

19.00 Uhr: Abendmesse

19.30 Uhr: **Orgelabend; lesen Sie bitte die An-
kündigung unten.**

**6. Oktober: Erntedanksonntag
der Pfarre**

10.00 Uhr: Beginn der Erntedankfeier beim Krie-
gerdenkmal; Näheres auf Seite 3.

13. Oktober: Sonntag

10.00 Uhr: Der Singkreis Praetorius singt die G-
Dur-Messe von Franz Schubert mit
Orchesterbegleitung. – Informieren
Sie sich auf Seite 3.

**13. Oktober: Wallfahrt am 13. des
Monats nach Oppenberg:**

19.00 Uhr: Treffpunkt der Teilnehmer beim
Gasthof Schattner, wo die Prozession
ihren Anfang hat: – Im Monat No-
vember wird diese Wallfahrt am 13.
des Monats wieder nach Admont ge-
führt.

14. Oktober: 2. Montag im Monat

Nach der Abendmesse um 19.00 Uhr
eine Stunde lang eucharistische Anbe-
tung in der Marienkapelle.

**18./19. Oktober: Kinderbekleidungs-
umtauschaktion**

Lesen Sie die Ankündigung auf Sei-
te 3.

20. Oktober: Sonntag der Weltkirche

Gottesdienstordnung wie an anderen
Sonntagen; wir erbitten von den Mitfei-
ernden ein Opfer, das den Anliegen
der Weltmission zugute kommt. – Sie
können Ihre Gabe bei den Kirchen-
ausgängen ins Körbchen legen.

26. Oktober: Nationalfeiertag

19.00 Uhr: Vorabendmesse zum darauffolgenden
Sonntag

**31. Oktober: Vorabend des
Allerheiligenfestes:**

19.00 Uhr Abendmesse

Ehevorbereitung

Admont:

Sonntag, 10. November 1991,
8.30 – 13.00 Uhr im Pfarrsaal

Irding:

Samstag, 5. Oktober 1991,
14.00 – 18.30 Uhr im Pfarrhof

In diesem Kalenderjahr finden keine weite-
ren Ehevorbereitungstage an diesen beiden
Orten statt.

Taufsamstage

5. und 19. Oktober 1991
2., 9. und 23. November 1991

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer
Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22 425. Anschrift von
Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Josef Schmid, Ausseer
Straße 10, A-8940 Liezen.

Name des Herstellers: Ferdinand Jost, Döllacher Str. 17,
A-8940 Liezen, Tel. 03612 – 22 086.

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr

Donnerstag: 19.00 Uhr

Sondertermine:

6. Oktober: Erntedanksonntag

8.30 Uhr: Beginn des Festes bei der Volksschu-
le Weissenbach mit der Prozession der
Erntekrone in die Kirche mit an-
schließendem Festgottesdienst. – Wir
bitten um das Opfer für jene, die
durch Katastrophen um den Ertrag
ihrer Arbeit gebracht wurden.

20. Oktober: Sonntag der Weltkirche

8.30 Uhr: Meßfeier, die vom Gedanken der
Weltmission getragen sein wird. – Ihr
Opfer für die Anliegen der Weltmis-
sion erbitten wir an den Kirchtüren.

31. Oktober: Keine Abendmesse

**Vorschau auf Allerheiligen
und Allerseelen**

Donnerstag, 31. Oktober:

20.00 Uhr: Totengedenken beim Krieger-
denkmal; die Pfarrer beider
christlicher Kirchen wirken in
ökumenischer Weise mit.

1. November: Allerheiligen (Freitag)

8.30 Uhr: Messe in Weissenbach.

**Anschließend Prozession in
den Weissenbacher Friedhof.**
Gebetsgottesdienst und allge-
meine Gräbersegnung.

10.00 Uhr: Meßfeier in der Pfarrkirche

13.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Pfarr-
kirche

**14.00 Uhr: Wortgottesdienst und Gräber-
segnung im „Alten Friedhof“.**
Von dort gemeinsame Prozes-
sion in den neuen Friedhof.

**14.30 Uhr: Gebetsgottesdienst und allge-
meine Gräbersegnung, nach der
die Feier ihren Abschluß fin-
det.**

2. November: Allerseelen (Samstag)

8.30 Uhr: Messe in Weissenbach

10.00 Uhr: Meßfeier in der Pfarrkirche

**19.00 Uhr: Meßfeier für alle Verstorbenen
der letzten 12 Monate in der
Pfarre Liezen.** Zur Mitfeier la-
den wir auch die Pfarrbewoh-
ner ein, die im letzten Jahr kei-
nen Todesfall zu beklagen hat-
ten.

Orgelabend

**Freitag, 4. Oktober 1991, 19.30 Uhr,
Stadtpfarrkirche Liezen**

Claudia Kalas, geb. 1967 in Bruck a. d. Mur, ist
Studentin der Biochemie an der Technischen
Universität in Graz.

1983-90 Orgelunterricht an der Hochschule für
Musik und darstellende Kunst in Graz.

Werke von Johann Sebastian Bach, Max Reger,
Felix Mendelssohn-Bartholdy und Jean Langais
kommen zur Aufführung.

Spenden, welche Sie beim Kirchtor ins Körb-
chen legen können, werden gerne angenommen
und kommen der Veranstalterin zugute.

**Der Pfarrbrief vom Monat November er-
scheint schon am Donnerstag, dem 24. Okto-
ber und möge an diesem Tag von den Aus-
trägern im Pfarrhof abgeholt werden.**

**Rosenkranzgebet im Monat
Oktober**

Liezen:

An jedem Montag, Mittwoch und Frei-
tag beten wir in der Marienkapelle um
18.30 Uhr den Rosenkranz.

Weissenbach:

An jedem Montag, Mittwoch, Donners-
tag und Freitag beten wir in der Kirche
um 18.30 Uhr den Rosenkranz. – Don-
nerstag folgt um 19.00 Uhr die Feier der
Messe.

**Generalreinigung unserer Pfarr-
kirche: 9./10. Oktober**

Nach der Feier des Erntedankfestes reinigen
wir jedes Jahr unsere Pfarrkirche umfassend;
dazu sind viele und auch starke Helfer und
Helferinnen nötig; je mehr Helfer bereitste-
hen, desto rascher kann diese notwendige
Arbeit beendet werden.

**Mittwoch, 9. Oktober 1991, ab ca. 13 Uhr
Donnerstag, 10. Oktober 1991,
ab ca. 8.30 Uhr.**

**In diese Reinigung muß der ganze Turmbe-
reich, die Seitenemporen, die hochgelegenen
Gesimse, Bilder, Luster und Altäre mitein-
bezogen werden. Wir bitten die Pfarrbewoh-
ner um tatkräftige Mithilfe bei der Reini-
gung unserer Pfarrkirche. Für das leibliche
Wohl für die Helfer sorgt wie jedes Jahr der
Haushalt des Pfarrers in fürsorglicher Wei-
se.**

In Dankbarkeit möchte ich an dieser Stelle
jene drei Frauen nennen, die das ganze Jahr
über für die Reinigung unserer Pfarrkirche
sorgen: Viktoria Götzener, Julie Binder
und Christine Pölzgutter. Dasselbe gilt für
jene, die die Kirche Weissenbach das ganze
Jahr über reinigen.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Julia Elisabeth von Josef und Karla
Lindmayr, Ausseer Straße 49; ein Sohn Jürgen
von Walter und Ruth Komar, Schönaustr. 8; ei-
ne Tochter Verena Helga von Raimund Sulzbach-
er und Evelyn Windisch, Weissenbach 64; eine
Tochter Elisabeth und eine Tochter Christine
von Hermann und Rosemarie Kerner, Grim-
minggasse 40; ein Sohn Andreas von Robert und
Renate Schober, Döllacherstr. 12; ein Sohn Mi-
chael Gerald von Gerald und Theresia Stolz,
Weissenbach 199; ein Sohn Markus Gerfried
von Kurt Fasching und Edith Klenner, Werk-
straße 2; eine Tochter Denise von Christian
Köck und Alexandra Rohsmann, Ausseer Stras-
se 51; ein Sohn Marvin von Bernd und Klau-
dia Kaiser, Alpenbadstraße 22; und ein Sohn Do-
minik von Petra Feit, Dr. Karl Renner Ring 24,
Liezen.

Nachtrag vom Juni: eine Tochter Nina Andrea
von Christine Pimperl, Am Weißen Kreuz 5,
Liezen.

**In die ewige Heimat sind uns
vorausgegangen:**

Stadlmann Adolfin (79), Siedlungsstraße 14,
Liezen; Eder Maria (85), Altenheim Döllach;
Grießer Mathias (86), Altenheim Döllach; Hüpf-
fel Anna (89), Weissenbach 120, Liezen; Josef
Peter Stieg (43), Dr. Karl-Renner-Ring, 19a.